

# St.Galler Nachrichten

DIE WOCHENZEITUNG | Zürcherstrasse 172 | Postfach | 9014 St.Gallen | Inseratenannahme 071 242 67 70 | Redaktion Telefon 071 227 25 00 | inserate@st-galler-nachrichten.ch | www.st-galler-nachrichten.ch

**Théo Buff**  
veröffentlicht bereits die zweite Auflage seines Buchs.

4



**Marco Krapf**  
zeigt mit Vergleichsfotos den Wandel der Stadt St.Gallen.

9



**Manfred Linke**  
über die «goldenen» Gästebücher des St.Galler Stadtrats.

11



**Dorothee Buschor Brunner**  
ist Behinderten- und Gehörlosen-seelsorgerin.

12



**Andreas Scherrer**  
Der Leiter Prävention der Stadtpolizei über seine tägliche Arbeit.

13



## Dominant nach vorne gepeitscht

Von René Alder

Wie oft in Hollywood heisst es: Fortsetzung folgt. Auch bei einem aktuellen Blockbuster, der unter anderem Fesselspiele beleuchtet. Die «St.Galler Nachrichten» gehen ganz nahe. Und beleuchten die Vorlieben in der Stadt.

### Dominanz oder Unterwerfung

Ein St.Galler «Sex-Experte» räumt mit einigen Klischees auf. Sadomasochismus sei allerdings mittlerweile tatsächlich mitten in der Gesellschaft angekommen. «Gelangweilte Frauen, die vorher ein Wolllädeli hatten, beschliessen plötzlich, Domina zu werden. Nach dem Esoteriktrip kommen die Folterinstrumente.» Selbstredend ist auch ihm klar, dass es auch «echte» Dominas gibt, die ihr Gewerbe sehr professionell betreiben. Weiter erzählt er von seiner Kundschaft. Vom 64-jährigen Firmenbesitzer beispielsweise, der bei ihm im Laden stehe und gerade mit seiner Herrin telefoniere. Plötzlich geht er auf die Knie und fängt an zu wimmern. Oder der 14-Jährige, der gerne Kondome bei ihm kaufen möchte. Genauso breit wie die Altersspanne ist auch die Produktpalette des Fachgeschäfts. Bedrohlich anmutende Geräte wie Pa-



Allerlei Hilfsmittel für den erotischen Gebrauch.

nikhaken, Strafbock, Käfige oder die Speerstange sorgen für mehr oder weniger grosses Lustgefühl. Auffällig ist, dass der Bereich der Pornografie in einem solchen Betrieb nur noch eine marginale Rolle spielt. Hier hat der Onlinebereich mittlerweile längst die Oberhand. Punkten kann man hingegen mit erotischer Kleidung oder diversen Hilfsmitteln wie Vibratoren, die in den letzten 20 Jahren ebenfalls eine technische Revolution erlebten.

### Neues Selbstbewusstsein der Frauen

Heute übernehmen auch Frauen im Sexualleben den aktiven und dominanten Part. Das schmeckt offensichtlich nicht allen Männern. «Die heutigen Männer sind stark unter Druck. Die starke, selbstbewusste Frau, die auch zu ihren Wünschen und Vorlieben steht, steht im Gegensatz zum braven Huscheli, das

Ja und Amen sagt», meint der Fachmann. Viele Männer seien damit überfordert. Einiges ist aber auch gleich geblieben. Zum Beispiel die Diskretion beim Einkauf. Der alte Trick mit der neutralen Tasche statt dem Logo des Fachgeschäftes wird auch heute noch genauso zelebriert. Wie früher am Kiosk: «Einmal mit» bedeutete damals eine renommierte Zeitung zu kaufen, in die ein Sexmagazin eingerollt war. Offensichtlich ist das Ganze trotz einer übersexualisierten Gesellschaft im Jahre 2017 nach wie vor mit einer gewissen Scham behaftet.

### Es geht um Machtpositionen

Die härtere Schiene nennt sich Bondage, die man auch als «erotische Fesselkunst» bezeichnen kann. Hier geht es darum, herauszufinden, wie weit man gehen kann, um dem Partner Lust zu verschaffen. Und es geht um die Ausübung der Machtposi-

tion und dem Genuss an derselben. Auch atmosphärisch muss es dabei stimmen. Ein dunkler Keller und eine düstere Stimmung wirken verstärkend. Der St. Galler Erotik-Profi nennt diese Praktik allerdings «krank». Das werden die Betroffenen selber wahrscheinlich anders sehen.

### Sadomasochismus

Als Sadomasochismus wird in der Regel eine sexuelle Devianz (Unterwerfung) verstanden, bei der ein Mensch Lust oder Befriedigung durch die Zufügung oder das Erleben von Schmerz, Macht oder Demütigung empfindet. Die Bezeichnung entsteht aus einer Zusammenziehung der beiden Begriffe Sadismus und Masochismus, die die jeweilige Ausrichtung hinsichtlich des aktiven beziehungsweise passiven Erlebens beschreiben.



Keine Maske für Jedermann.

## Interview mit Thomas Scheitlin

**100'000 St.Galler** Die Bevölkerung St.Gallens wächst. Stadtpräsident Thomas Scheitlin gibt Auskunft über die Visionen und konkreten Zukunftspläne der Ostschweizer Metropole. Nach einer Studie hätte es in St.Gallen Platz für 200'000 Einwohner.

Seite 4

## Steuererklärung Workshop

**Jugend und Steuern** Die Jugendinformation «tipp» des Jugendsekretariats St.Gallen und das Steueramt unterstützen junge Erwachsene beim Ausfüllen der Steuererklärung. Am Donnerstag, 16. März 2017, findet ein kostenloser Workshop für junge Leute zwischen 18 bis 22 Jahren aus der Stadt St.Gallen statt.

Seite 9

## Ungewisse Zukunft für Poststellen

**Schliessung** Auch in St. Gallen sind Poststellen gefährdet. Die Post hält Ihre konkreten Pläne noch unter Verschluss. Doch es ist klar: Auch in der Stadt wird es Veränderungen geben. Eine der Poststellen, die genauer unter die Lupe genommen werden ist die Poststelle Langgasse.

Seite 11

## Drogentechnisch vorne dabei

**Drogen** Auf das ganze Jahr hochgerechnet werden in den grossen Schweizer Städten über acht Tonnen Kokain verbraucht. Doch wie sieht das in St. Gallen aus? Die Stadtpolizei St.Gallen gibt Auskunft.

Seite 32



**ALBERS**  
HÖRINSTITUT

Die Welt verstehen.  
St. Gallen, Metzgergasse 6, Telefon 071 225 20 90  
www.albers-hoerinstitut.ch



- Vorhänge nach Mass
- Tischwäsche
- Heimberatung
- Montage

Vorhangatelier Katja Schwyter  
Rorschacherstrasse 173  
9000 St.Gallen  
Telefon 071 244 60 45

www.vorhangatelier-katja.ch  
kontakt@vorhangatelier-katja.ch

Zahnsperre **sg**



**INVISALIGN**  
DIE ZAHNSPERRE  
FÜR ERWACHSENE

Termine unter 071 222 51 88  
www.zahnsperre-sg.ch



4mal Qualitätsbenzin und Preisgünstig in St. Gallen tanken!!

Rorschacherstr. 239  
Teufenerstr. 174  
Zürcherstr. 505  
Langgasse 106

Eduard Waldburger AG  
Heizöl- und Benzinimport  
Tel. 071 274 30 83  
verkauf@waldburger-oel.ch

**Haarentfernung**  
schmerzfrei und dauerhaft  
für alle Haar- und Hautfarben



**MediTeam**

St.Gallen | Frauenfeld  
071 222 44 22 | 052 720 71 71  
www.mediteam.ch

## Hauptstrasse wird saniert

**Gaiserswald** Die Hauptstrasse in Abtwil weist im Abschnitt zwischen der Allee- und Rossweidstrasse massive Oberflächenschäden auf. Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten für die Sanierung dieses etwa 600 Meter langen Teilstückes an der nächsten Bürgerversammlung vom 27. März einen Kredit in der Höhe von 1'400'000 Franken. Bereits vor sechs Jahren musste ab der Allee- bis zur Hauptstrasse 12 ein Mikrobelaag eingebaut werden, um Langzeitschäden an der Strasse zu verhindern. In der Zwischenzeit sind die Schäden bei einzelnen Abschnitten derart gross, dass eine umfassende Sanierung nötig wird. Auf der ganzen Strecke würde deshalb der Deckbelag vollständig erneuert. Gleichzeitig würden die Vortrittsverhältnisse bei verschiedenen Einlenkern mittels durchgezogenen Trottoirs klar geregelt und die Sichtweiten den heutigen Normen entsprechend ausgebaut. Dazu müssten im Bereich der Liegenschaft Hauptstrasse 6/8 das Trottoir und die Parkplätze anders angeordnet werden. Keine Veränderung würde die Kreuzung Haupt-/Sonnenbergstrasse erfahren. Damit im Bereich des ehemaligen Restaurants Sonne ein übersichtlicher Standort für den Fussgängerübergang geschaffen werden kann, soll der Treppenaufgang von der Rossweid- zur Hauptstrasse korrigiert werden. Die Bushaltestellen im Sanierungsabschnitt würden mit einer behindertengerechten Haltekante ausgerüstet. Auf dem gesamten Abschnitt würden Kandelaber mit der neusten Lichttechnologie installiert. Die Strasse werde damit mit einer energiesparenden Technologie beleuchtet. *pd*



Das Alterszentrum Kappelhof in Wittenbach.

**Ihre Stimme zählt!**  
Haben Sie etwas gesehen oder gehört?  
Die St.Galler Nachrichten-Redaktion hat ein offenes Ohr für Sie.  
[red@st-galler-nachrichten.ch](mailto:red@st-galler-nachrichten.ch)  
071 242 67 70

# Ein ganz klares Ja zur Ausgliederung

**Die Wittenbacher Bevölkerung hat sich deutlich für die Ausgliederung des Alterszentrums Kappelhof ausgesprochen. Somit wird das Zentrum ab 1. Januar 2018 zur Aktiengesellschaft.**

**Wittenbach** Mit 1'871 von total 2'500 gültigen Stimmen, bei einer Stimmbeteiligung von 41.5 Prozent haben sich die Bürgerinnen und Bürger entschieden, dass das Alterszentrum nicht mehr Teil der Verwaltung sein soll. «Ich bin überzeugt, dass die Ausgliederung des Kappelhofs Sinn macht und der richtige Weg ist», freut sich der Gemeindepräsident Fredi Widmer über das Abstimmungsresultat. Somit steht der Weg offen, das Alters-

zentrum per 1. Januar 2018 in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln. Der Kappelhof erhält damit die unternehmerische Selbstständigkeit und Flexibilität, um sich im Markt wettbewerbsfähig zu behaupten. Die Gemeinde stellt dabei das Aktienkapital von fünf Millionen Franken und gewährt ein verzinsliches und rückzahlbares Darlehen von voraussichtlich 7,3 Millionen. Betriebsdefizite werden jedoch keine mehr übernommen. Gemäss der Finanzplanung ab 2018 könne der Betrieb jedoch kostendeckend geführt werden. Mit dem Ja an der Urne muss die Gemeindeordnung geändert werden. Darüber beschliesst die Bürgerschaft an der nächsten Bürgerversammlung. Auch Ralf Kock, Leiter des Alters-

zentrums Kappelhof, freut sich: «Bereits gemachte Erfahrungen zeigen, dass für die Bewohnerinnen und Bewohner die Leistungen weiterhin preiswert und in gewohnter Qualität angeboten werden können». Als alleinige Aktionärin der Aktiengesellschaft und als Verwaltungsratsmitglied hält die Gemeinde die Zügel weiterhin in der Hand und nimmt Einfluss auf die Alterszentrum Kappelhof AG. Mittels einer Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde und dem Alterszentrum werden das Angebot und dessen Qualität sichergestellt. Die Alterszentrum Kappelhof AG ist als gemeinnützige Aktiengesellschaft zu verstehen und sei nicht auf die Gewinnerwirtschaftung ausgerichtet. *pd*

## POLIZEIMELDUNG

### Rauch in Schwimmbecken

**Gaiserswald** Vergangenen Dienstagmorgen, kurz nach 6 Uhr, ist in einem umfunktionierten Schwimmbecken an der Sonnmattstrasse in Engelburg starker Rauch festgestellt worden. Das Schwimmbecken wurde als Lagerraum umfunktioniert. Die Besitzerin kam beim Deponieren diverser Utensilien im Schwimmbecken an den Lichtschalter der Unterwasserleuchten, welche an der Wand montiert sind. Aufgrund fehlenden Wassers überhitzte sich die Unterwasserleuchte und entzündete die deponierten Kunststoffplatten. Die Feuerwehr Gaiserswald und Abtwil rückten mit rund 35 Feuerwehrleuten aus. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere 10'000 Franken.

## Neue Antenne

**Mörschwil** Salt Mobile SA möchte die Antenne auf der bestehenden Mobilfunkanlage an der Arbonerstrasse 6 in Wittenbach austauschen. Der Radius der Einsprecher beträgt 850 Meter ab dem Bauobjekt, was auch Mörschwiler Gemeindegebiet betrifft. Die Pläne liegen bis zum 23. Februar öffentlich auf. *pd*



## Guggenacht Engelburg

**Engelburg** Am vergangenen Samstag fand die Guggenacht Engelburg der Guggenmusik «Chapf-Chläpfler» (GMCC) statt. Im nächsten Jahr findet statt der Guggenacht die Schweizermeisterschaft der Guggenmusiken in Engelburg statt. *Red*

**PARTYFUN**  
the party people page